



Das ETS unterstützt die kontinuierlicher Verbesserung forstwirtschaftlicher Ökosysteme am Vorbild von best practices

Papierhandtücher: Nachhaltigkeit als Bestandteil

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der europäischen Tissuepapier-Industrie, denn Bäume haben einen Lebenszyklus von 50 Jahren. Europa hat weltweit eines der fortschrittlichsten Forstwirtschaftssysteme und erfüllt eine Reihe von Nachhaltigkeitskriterien vorbildlich. Ein entscheidender Faktor für nachhaltige Hygiene und Gesundheit in Europa zu werden ist das Hauptziel der Tissuepapier-Industrie. Nachhaltigkeit muss zu einer Lebensweise werden.

Nachhaltigkeit wird oft über drei Säulen definiert: sozial, ökologisch und wirtschaftlich. Die favorisierte Definition des Autors geht aber auch auf ein Harvard Seminar zum Thema „Führung und Verantwortung“ zurück, an dem er vor einigen Jahren teilgenommen hat: Nachhaltigkeit kann nur gelingen, wenn sie umfassend im Kern eines Geschäftsmodells verwurzelt ist – im Unternehmenszweck, in seiner

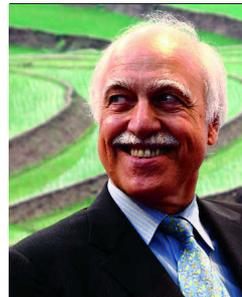
Autor: Roberto Berardi, Chairman, European Tissue Symposium

European Tissue Symposium (ETS)

Das European Tissue Symposium (ETS) ist der Branchenverband der europäischen Hersteller von Papiertüchern.

Die Mitglieder des ETS repräsentieren die Mehrheit dieser Unternehmen in Europa und etwa 90 % der europäischen Tissuepapier-Produktion. Besonderen Wert legen sie auf die Verarbeitung erneuerbarer Rohmaterialien, entweder aus zertifizierter Forstwirtschaft oder aus wiederverwerteten Fasern.

Das ETS wurde 1971 gegründet und hat seinen Sitz in Brüssel/BE.



Wenn man in einer Branche arbeitet, die Wälder als Basis für ihr Haupterzeugnis benötigt, denkt man natürlich langfristig.

Roberto Berardi, Chairman, European Tissue Symposium

Mission, seiner Strategie, seinen Werten und in dem Verständnis von Verantwortung. Nachhaltigkeit ist dadurch in der Unternehmenskultur verankert. Unternehmerisches Handeln wird auf diesem Weg gleichermaßen wirtschaftlich, rechtlich und ethisch fundiert.

Wenn diese drei Kriterien in allen Aktivitäten erfüllt werden, kann eine Organisation legitimerweise das Attribut „nachhaltig“ für sich in Anspruch nehmen. Häufig werden aus ethischen Anforderungen im Laufe der Zeit rechtliche Anforderungen, da die Gesellschaft von den Unternehmen nachhaltiges Wirtschaften immer dringender einfordert.

Dies steht in enger Übereinstimmung mit dem Ziel der Brundtland-Kommission, die Nachhaltigkeitsbestrebungen zahlreicher Länder zusammenzuführen. Eine Entwicklung, die den Anforderungen der Gegenwart gerecht wird, ohne zukünftigen Generationen die Chance zu nehmen, ihre Bedürfnisse ebenfalls zu erfüllen.

Die europäische Papierindustrie arbeitet in vielen Bereichen kontinuierlich daran, die Nachhaltigkeit zu steigern. Dazu zählen Recycling, Regeneration, Transport, Wasser und Arbeitssicherheit. Neben einigen bereits etablierten Initiativen gibt es immer wieder spannende neue Projekte mit Modellcharakter für die Zukunft.



Die ETS Mitglieder legen besonderen Wert auf die Verarbeitung erneuerbarer Rohmaterialien aus zertifizierter Forstwirtschaft

Zertifizierung: Voraussetzung für Glaubwürdigkeit

Das European Tissue Symposium (ETS) hat kürzlich eine Initiative im Bereich der zertifizierten Forstwirtschaft gestartet. Dabei handelt es sich um eine für die Industrie dringend notwendige Entwicklung. Sie stellt einerseits Vertrauen bei den direkten Kunden und bei den Verbrauchern her und soll andererseits auch gerade in Zukunft die Glaubwürdigkeit der Branche unterstützen.

Das ETS setzt sich dafür ein, Fasern aus nachhaltig und rechtskonform bewirtschafteten Wäldern zu nutzen und ermuntert zum Einsatz von unabhängigen Zertifizierungen als sichtbaren Beleg dafür, dass Papierhersteller diese Anforderungen einhalten. Es favorisiert dabei nicht ein bestimmtes Zertifikat, sondern unterstützt eine Vielzahl internationaler und nationaler Zertifizierungsstellen. Die Kunden begrüßen diese Zertifizierung von Fasern ausdrücklich.

Neben der Befürwortung einer nachhaltigen Forstwirtschaft, die gleichermaßen auf verantwortungsvoller Forstwirtschaft, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Augenmaß beruht, unterstützt das ETS zusätzlich die Entwicklung von Standards, Leistungsparametern und kontinuierlicher Verbesserung forstwirtschaftlicher Ökosysteme am Vorbild von best practices.

Die Definition der „nachhaltigen Forstwirtschaft“, die 1993 auf der zweiten Ministerkonferenz zum Schutz der europäischen Wälder in Helsinki vereinbart wurde, dient hierzu als Grundlage. Diese definiert nachhaltige Forstwirtschaft als die „Verantwortung und Nutzung von Wäldern und bewaldeten Flächen in einer Form und in einem Ausmaß, das die Artenvielfalt, die Ertragsfähigkeit, die Regenerationsfähigkeit und die Lebenskraft erhält und das gleichzeitig ihr Potenzial schützt, heute und in Zukunft relevante ökologische, wirtschaftliche und soziale Funktionen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene zu erfüllen, ohne dabei Schaden in anderen Ökosystemen zu verursachen.“

Auch die neue EU-Holzverordnung, die 2013 in Kraft trat und die sicherstellt, dass innerhalb der EU28 nur Produkte aus rechtskonformer Forstwirtschaft gehandelt werden, wird vom European Tissue Symposium ausdrücklich begrüßt. Die ETS Mitglieder haben sich bereits seit einigen Jahren dazu verpflichtet, nur Fasern aus legalen und nachhaltigen Quellen zu verwenden.

Was unsere Branche im Hinblick auf Nachhaltigkeit bereits erreicht hat, weckt meine Begeisterung. Die Erfahrung, wohin Innovationskraft und der feste Wille, immer noch besser zu werden, führen können, macht mich optimistisch für die Zukunft.

Roberto Berardi, Chairman, European Tissue Symposium

Möglichkeiten ausschöpfen

Mit einer Recyclingquote von über 70 % im Jahr 2012¹ ist Europa weltweit führend im Papierrecycling. Diese Quote ist von lediglich 40 % im Jahr 1995 auf 70 % im Jahr 2012 angestiegen. Während sich der Papierkonsum heute auf dem gleichen Level wie 1998 bewegt, liegt die Recyclingquote also um 150 % höher. In Europa werden Papierfasern durchschnittlich 3,5 Mal recycelt, weltweit liegt dieser Wert lediglich bei 2,4.

Das European Tissue Symposium ist Mitglied des European Recovered Paper Council, das sich verpflichtet hat, bis zum Jahr 2015 eine Recyclingquote von 70 % in der EU, der Schweiz und Norwegen zu erreichen – eine Quote, die bereits heute erreicht ist und die damit deutlich höher liegt als in allen anderen Regionen der Welt.

Lebenszyklus-Studien belegen, dass nachhaltige Tissuepapier-Produkte sowohl aus recycelten als auch aus neuen Fasern hergestellt werden können. Jedes Produktions-Verfahren hat dabei seine eigenen Vor- und Nachteile.

Experten haben Studien zur CO₂-Bilanz von Toilettenpapier durchgeführt die nachgewiesen, dass die Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Fasertyp den ökologischen Fußabdruck nicht signifikant verändert. Unter dem Aspekt der Kohlenstoff-Emissionen ist demnach keiner der Fasertypen dem anderen ökologisch vorzuziehen.²

Die absolute Umwelt-Bilanz hängt von zahlreichen Faktoren ab. So spielt der Standort der Papierfabrik eine Rolle, aber auch die Nähe zu

verfügbaren Fasern, die Energieversorgung und die Abfallverwertung. Für eine vollständige Betrachtung sollten alle diese Aspekte individuell bewertet werden. Genau aus diesem Grund ist das ETS Verfechter eines „Total Lifecycle“ Ansatzes, um die ökologische Wirkung seiner Produkte zu verstehen. Das ETS ist gegen ein isoliertes CO₂-Label auf seinen Produkten, weil es nur einen einzigen ökologischen Aspekt misst und dadurch den Verbraucher leicht in die Irre führen kann. Daher wird auch mit großem Interesse das EU Projekt, den ökologischen Fußabdruck von Produkten oder Organisationen zu etablieren, verfolgt. Das ETS geht davon aus, dass in dieser Betrachtung alle Umwelteinflüsse berücksichtigt werden und damit die Schwäche der isolierten CO₂-Bilanz überwunden wird.

Dank ausgeklügelter neuer Technologien nutzt die Tissuepapier-Industrie in zunehmendem Maße recycelte Fasern für ihre Produkte, ohne dabei auf Weichheit, Papierstärke und Saugkraft verzichten zu müssen. Die Unternehmen entwickeln neue Produkte aus recycelten Fasern oder aus Fasern schnell wachsender Pflanzen und können dadurch Produkte anbieten, die denen aus Primärfasern sehr ähnlich sind.

Die neuesten Entwicklungen der Branche gehen in die Richtung, die Möglichkeiten zum Recycling von Papierhandtüchern auszuloten. Die Forschung dauert an und könnte einige interessante Durchbrüche bringen, mit denen ein zusätzlicher Beitrag zur führenden Rolle Europas im Papierrecycling geleistet werden kann.

Müllvermeidung vorantreiben

Der effektivste Weg in der Müllverwertung ist die Müllvermeidung. Deshalb arbeiten die Papierfabriken in Europa mit großem Einsatz an der Müllvermeidung – in den Produktionsprozessen, beim Zuschnitt, wie auch bei der Nutzung von Maschinen und z. B. Gabelstaplern. Auch zur Vermeidung von Lager- und Transportschäden, die unvermeidlich zu Abfall führen würden, werden große Anstrengungen unternommen. Gleichzeitig werden saugfähigere Produkte entwickelt, von denen entsprechend weniger verbraucht wird.

Gewässerschutz ist eine globale Schlüsselaufgabe. In zunehmendem Maße setzen die Unternehmen der Tissuepapier-Industrie auf komplett geschlossene Wasserkreisläufe, auch wenn sie dies in den wasserreichen Ländern Nordeuropas unter Kostengesichtspunkten sorgfältig abwägen müssen.

Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz sicherstellen

Arbeitsplatzsicherheit ist eine Grundvoraussetzung für Nachhaltigkeit – und zugleich eine rechtliche und ethische Verpflichtung. Wenn die Mitarbeiter davon überzeugt sind, dass die Arbeitsplatzsicherheit beim Management höchste Priorität genießt, sind sie motiviert und leisten gute Arbeit. Werte und Praktiken, die optimale Sicherheitsstandards garantieren, sind nicht nur in der Tissuepapier-Industrie, sondern auch bei ihren Zulieferern fest verankert. Das ETS ist stolz auf das hohe Sicherheitsniveau der Branche.

Nächste Entwicklungen im Tissuepapier-Sektor

Handelskunden und Konsumenten sind zunehmend sensibilisiert für die Notwendigkeit, sparsam mit Ressourcen umzugehen und diese langfristig zu erhalten. Sie erwarten daher auch eine kontinuierliche Reduzierung des Verpackungsmülls. Die Branchenunternehmen haben mehrere Initiativen gestartet, um ihre Produkte kompakter zu gestalten. Davon profitiert der Einzelhandel, da er weniger Regalfläche benötigt und der Verbraucher, weil auch er weniger Stauraum braucht.

Jumborollen mit der doppelten Länge einer Standard-Rolle, die die Verpackungs-, Lager- und Transportkosten reduzieren, sind bereits seit einigen Jahren verfügbar und etablieren sich immer öfter auch als Eigenmarken.

Das ETS hat Transport-Studien durchgeführt, in denen die LKW-Ausnutzung und die Möglichkeiten zur Ladungs-Optimierung analysiert wurden, um Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz möglichst zu erhöhen. Und die Tissuepapier-Industrie lässt es damit nicht genug sein: Die Verwendung von Recycling-Plastik für die Herstellung von Verpackungsfolien wird geprüft, um sicherzustellen, dass man auf jeder Stufe des Produktionsprozesses der ökologischen Wirkung bewusst ist.

Die Tissuepapier-Industrie wird auch in der Zukunft die Grenzen der Wiederverwendung von Rohstoffen immer weiter ausdehnen, damit die bereits heute exzellenten Lösungen weiter steigern. Auch die Papier-Produktion und –Verarbeitung werden sich immer effizienter und effektiver entwickeln – vielleicht werden die Maschinen kompakter, so dass sie näher am Endkunden platziert werden können.

Mein Traum ist natürlich, dass zukünftige Technologien unseren Planeten mit preisgünstiger, ökologisch unbedenklicher Energie in praktisch unbegrenzter Menge versorgen können.

Roberto Berardi, Chairman, European Tissue Symposium

Der Autor hat die Hoffnung, dass bei der Reduzierung des Energie-Abfalls Fortschritte gemacht, mehr erneuerbare Energien eingesetzt und die Transportwege der Produkte verkürzt werden können. Im Bereich der Windenergie liegt ein vielversprechender neuer Ansatz darin, Windräder in den Wäldern auf Hügeln zu platzieren, mit großem Abstand zu menschlicher Besiedlung und in einkommensschwachen Regionen.

Eine Vision ist, dass zukünftige Technologien unseren Planeten mit preisgünstiger, ökologisch unbedenklicher Energie in praktisch unbegrenzter Menge versorgen können. Dies würde es ermöglichen, die ideale Toilettenpapier-Rolle zu entwickeln: sanft, saugstark, resistent, sehr lang, attraktiv gemustert, produziert aus recycelten Fasern und zu einem Preis, der sie für die große Mehrheit der Menschen zugänglich macht.

Die Tissuepapier-Industrie hat im Hinblick auf Nachhaltigkeit bereits sehr viel erreicht. Sie versteht es als ihre Aufgabe, Menschen eine bessere Lebensqualität zu ermöglichen, indem sie Hygieneprodukte bereit stellt, die die menschliche Gesundheit optimal fördern. Wenn sie nicht zu ständigen Verbesserungen – oder mindestens zur Absicherung der erreichten Qualitätsstandards – fähig wäre, könnte sie das Attribut „nachhaltig“ nicht für sich beanspruchen.

Literaturhinweise

1 CEPI

2 Carbon footprint of toilet tissue paper: Comparison of toilet tissue using 100 % fresh fibre pulp and 100 % recovered fibre pulp. Authors: Catharina Hohenthal and Katri Behm, March 2009